

schriften der Handschrift von New Haven sind. Handschrift 2 enthält die Papstliste von Handschrift 1 zwar nicht, weil sie erst mit dem auf Damasus (366—384) gefälschten Stück *Quod omnes heretici* (ed. Hinschius, S. 508) einsetzt, aber Handschrift 2 enthält sonst die gleichen Stücke wie Handschrift 1 in der gleichen Reihenfolge wie Handschrift 1 ohne die entsprechenden Lücken. Schon dies spricht dafür, daß diese Handschrift ebenfalls von der Handschrift von New Haven abhängig ist. Eine weitere Beobachtung läßt diese Vermutung nahezu zur Gewißheit werden: 1 bietet den Brief Leos des Großen an Theodoret von Cyrus (JK 496) mit einer Reihe charakteristischer Korrekturen. Diese Korrekturen finden sich im Text der Kölner Handschrift wieder. Dazu einige Beispiele (Seiten- und Zeilenzahlen, bezogen auf Acta Conc. Oec. 2,4):

Acta Conc. Oec.	New Haven vor Korrektur	New Haven nach Korrektur	Köln
78,26	<i>sede</i>	<i>fide sede</i>	<i>fide sede</i>
80,12	<i>complens</i>	<i>complet</i>	<i>complet</i>
80,21	<i>memoriae</i> (Acta Conc. Oec.: <i>tamen</i>)	<i>tamen et</i>	<i>tamen et</i>
81,4	<i>invincibilis</i>	<i>invisibilis</i>	<i>invisibilis</i>

Diese Reihe ließe sich nahezu beliebig verlängern. Es ist daher anzunehmen, daß auch Handschrift 2 von Handschrift 1 abhängt.

Die Handschriften 7—11 enthalten ebenfalls die eigentümliche Papstliste der Handschriften 1—5. Sie unterscheiden sich von diesen Handschriften jedoch durch folgende Besonderheiten:

1. Vor Beginn der Falschen Dekretalen findet sich der Liber Pontificalis in der Form C¹⁶).
2. Teil 1 der Falschen Dekretalen und der Anfang von Teil 3 werden in der Form geboten, wie sie in einer bestimmten Gruppe von Handschriften der Kurzversion Pseudoisidors zu finden sind¹⁷), also mit einer alle Dekretalen der Kurzversion umfassenden Capitulatio und mit einer dieser Capitulatio entsprechenden Kapiteileinteilung und -rubrizierung. Die in den Handschriften der Kurzversion fehlenden, in Handschriften 1 und 3—5 enthaltenen Canones apostolorum stehen auch in den Handschriften 7—11.
3. Das Constitutum Constantini, das in den Handschriften 1—5 fehlt, findet sich hier und zwar mit dem Text der Kurzversion-Handschriften¹⁸) bis zu der Stelle, an der die Handschriften der Kurzversion abbrechen¹⁹), danach mit einem Text, der der Nonantola-Version nahesteht²⁰).
4. Zwischen die *Excerpta quaedam ex synodalibus gestis sancti Silvestri papae*²¹) und den gefälschten Brief des hl. Athanasius an Papst Marcus²²) ist das Constitutum Silvestri²³) in derjenigen Form eingeschoben, in der es sich auch in den in Anm. 17 genannten Handschriften der Kurzversion im Anhang zu den Falschen Dekretalen findet.

¹⁶) Vgl. L. Duchesne, Le Liber Pontificalis 1, 1, S. CXC.

¹⁷) Lucca Biblioteca Capitolare Plut. II Cod. 123; Monza Biblioteca del Duomo H. 3. 151; Paris BN lat. 4280AA; Pistoia Biblioteca Capitolare 130 usw., vgl. ed. Hinschius, S. XLIIff.

¹⁸) C₁, C₅, C_{vat} der ed. Fuhrmann, MGH Font. iur. Germ. ant. 10 (1968).

¹⁹) Ed. Hinschius, S. 252, Z. 14.

²⁰) Zu dieser Version vgl. ed. Fuhrmann (wie Anm. 18) S. 14f.

²¹) Ed. Hinschius, S. 449ff.

²²) Ebd., S. 451f.

²³) Migne PL 8, 829ff.